Sanieren mit Langzeit-Sicherheit

...weil Qualität sich auszahlt!

Verarbeitungsanleitung für ENKESIL 2000

Rahmenbedingungen

Bei der Auswahl von Fugendichtungsmassen müssen die voraussichtlichen mechanischen und sonstigen Beanspruchungen für die Dichtungsmasse bekannt sein, damit das jeweils geeignete Material eingesetzt werden kann und auch die Fugendimensionierung richtig gewählt wird.
Bei Beton- und Stahlbetonfertigteilen gibt die DIN 18540 Richtwerte für die Fugenausbildung, Fugenbreite und –tiefe sowie den richtigen Fugenabstand an. Zusätzlich gibt die DIN 18545 Hinweise für die Abdichtung von Verglasungen.

Dimensionierung von Fugen

Die exakte Dimensionierung der Fuge ist in der DIN 18540 festgelegt und ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

vorhandener Fugenabstand	Mindestfugenbreite	Dicke der Fugendichtungsmasse
bis 2,0 m	10 mm	8 ± 2 mm
bis 3,5 m	15 mm	10 ± 2 mm
bis 5,0 m	20 mm	12 ± 2 mm
bis 6,5 m	25 mm	15 ± 2 mm
bis 8,0 m	30 mm	15 ± 2 mm

Die angegebenen Werte gelten für den ausvulkanisierten Endzustand, dabei ist auch der Volumenschwund der Fugendichtungsmasse zu berücksichtigen.

Beschaffenheit der Fugenflanken und Vorbereitung der Haftflächen

Alle Kontaktflächen müssen sauber, staubfrei, trocken fest und frei von haftungsmindernden Stoffen sein (z.B. lose Oberflächenbestandteile, Öle, Fette, Wachse, Bitumen, Teer usw.)
Nicht saugende Untergründe, z.B. Glasoberflächen, glasierte Fliesen sowie Metalle müssen mit einem Lappen, der vorher mit ENKESIL – Voranstrich getränkt wurde, in einem Arbeitsgang gereinigt und geprimert werden.
Bei saugenden Untergründen, beispielsweise Ziegel, Beton, Gips usw., muss ENKESIL – Voranstrich satt mit einem Pinsel aufgetragen werden. Vor dem Einbringen des ENKESIL 2000 muss der Voranstrich trocken sein. Die Ablüftzeit von ENKESIL – Voranstrich beträgt mindestens 60 Minuten bei Raum-temperatur. Die Verfugung muss noch am selben Tag ausgeführt werden.
Bei Kunststoffen muss vorher eine Probe durchgeführt werden, da diese u.U. angegriffen werden können.

Eingetragen in das Handelsregister Düsseldorf HR A 4683

Verarbeitungsanleitung für ENKESIL 2000

Beschaffenheit der Fugenflanken und Vorbereitung der Haftflächen
(Forts.)

Bei Anstrichen und Imprägnierungen ist eine Prüfung auf Verträglichkeit sowie Haftung durchzuführen. Sollten im Haftgrund eingedrungene Verunreinigungen vorhanden sein, müssen die Fugen so weit ausgeschliffen werden, bis ein gesunder, tragfähiger Untergrund vorhanden ist.
Weiterhin ist streng darauf zu achten, dass die geprimerten Fugenflanken vor dem Einbringen der ENKESIL – Fugendichtungsmasse frei von Kondenswasser oder anderen haftungsmindernd wirkenden Substanzen sind.

Verarbeitung

Der Verschlussnippel an der 310 ml – Kartusche wird am Schraubgewinde abgeschnitten, bei der 1000 ml - Kartusche wird die Alu-Membrane durchstoßen.
Die mit der Kartusche gelieferte Düse wird aufgeschraubt und entsprechend der jeweiligen Fugenbreite zugeschnitten. Die Kartusche wird dann in eine Hand– oder Druckluftspritze eingelegt.
Bei senkrechten Fugen ist es sinnvoll, von oben nach unten zu arbeiten, um Ansammlungen von eventuell noch vorhandenem Niederschlagswasser hinter bereits abgedichteten Fugen zu vermeiden.
Nach Abspritzen der Fuge kann ENKESIL 2000 innerhalb einer Zeitspanne von ca. 5 Minuten mit dem Spachtel, Glättholz oder Fugeisen nachgearbeitet werden. Als Glättmittel eignet sich entspanntes Wasser. ENKESIL 2000 kann bei Temperaturen von ± 0℃ bis + 45℃ verarbeitet wer den. Bei einer Verarbeitung unterhalb + 5℃ ist auf jeden Fall sorgfältig dara uf zu achten, dass die Fugenflanken trocken sind und keine Rauhreifbildung an den Fugenflanken besteht.
Angebrochene Kartuschen können am nächsten Tag noch verwendet werden. Es ist hierzu lediglich erforderlich, den vulkanisierten Pfropfen aus der Düse zu entfernen.
Wurden die Fugenränder aus optischen Gründen mit Klebeband abgedeckt, so ist dieses unmittelbar nach dem Glätten abzuziehen. In nicht vulkanisiertem Zustand kann ENKESIL 2000 mit Spachtel, Messer oder Lappen abgekratzt bzw. abgewischt werden, ggf. unter Zuhilfenahme von etwas Lackverdünnung oder einem anderen Lösemittel. Ausvulkanisiertes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.
Bevor die Aushärtung abgeschlossen ist, muss darauf geachtet werden, dass die Fuge mechanisch nicht belastet wird und sich kein Schmutz auf der Oberfläche absetzt (der auf dem noch nicht vollständig vulkanisierten ENKESIL 2000 irreversibel festkleben würde).

Eingetragen in das Handelsregister Düsseldorf HR A 4683

Verarbeitungsanleitung für ENKESIL 2000

Verträglichkeit mit anderen Baustoffen

Auf Untergründen, die Bitumen- oder ggf. Teer enthalten, ist mit ENKESIL 2000 keine Haftung zu erzielen. Auf Oberflächen, die aus Polyolefinen (z.B. Polyethylen oder Polypropylen) oder fluorierten Kunststoffen (z.B. Teflon) bestehen, ist ohne eine aufwendige und schwierige Oberflächenvorbehandlung ebenfalls keine Haftung zu erzielen. Bei Oberflächen, die mit Trenn- oder Schalölen behandelt wurden oder die mit Wachsen verdichtet sind, ist eine gründliche Reinigung mit anschließender Haftungsprüfung erforderlich. ENKESIL 2000 kann nicht mit Anstrichen versehen werden.

Verbrauch

ca. 120 g/m je cm Fugenbreite und -tiefe

Wartung und Pflege

ENKESIL 2000 enthält ein eingearbeitetes Fungizid, das jedoch keine zeitlich unbegrenzte Wirkung hat. Damit ein vorzeitiges Aufbrauchen des Fungizides vermieden wird, muss die Fuge stets sauber gehalten werden. In Feuchtraumbereichen ist für eine gute Durchlüftung der Räume zu sorgen.
Zur Reinigung sollten nicht-aggressive, schleifmittelfreie Putzmittel verwendet werden, um eine Beschädigung der Fugenoberfläche zu vermeiden.
Aufgrund der fungiziden Einstellung darf ENKESIL 2000 nicht in Bereichen eingesetzt werden, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen können.

Alle Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unserem derzeitigen technischen Kenntnisstand sowie unseren Erfahrungen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Die Vielfalt möglicher Einflüsse auf die Verarbeitung und Anwendung befreien den Verarbeiter nicht davon, sich durch eigene Prüfungen und Versuche über die korrekte Anwendung unserer Produkte Gewissheit zu verschaffen. Bei der Sanierung von unbekannten oder ungewöhnlichen Untergründen sollte unbedingt eine vorherige Rücksprache mit dem Werk erfolgen. Da eine korrekte und fachgerechte Verarbeitung unserer Produkte nicht der Herstellerkontrolle unterliegt, kann nur für einwandfreies Material Gewähr geleistet werden. Schäden, die durch Verarbeitungsmängel, falsche Materialauswahl oder unzureichende Untergrundvorbereitung entstehen, sind in jedem Fall von unserer Gewährleistung ausgeschlossen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte Dritter sowie bestehende gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen sind vom Verarbeiter in eigener Verantwortung zu beachten. Eventuelle mündliche Angaben unserer Mitarbeiter, die inhaltlich der vorliegenden Verarbeitungsanleitung widersprechen, sind ohne eine ausdrückliche schriftliche Bestätigung des ENKE – WERKES wirkungslos. Werden diese Bedingungen nicht beachtet, so erlischt unsere Materialgewährleistung.
Anwendungen, die sich außerhalb der Empfehlungen dieser Verarbeitungsanleitung ergeben sollten, befinden sich ohne vorherige Rücksprache mit dem Werk in eigener Verantwortung des Verarbeiters. Eventuell daraus resultierende Schäden sind in solchen Fällen von unserer Gewährleistung ausgeschlossen.
Mit dieser Verarbeitungsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.
Hinweise zur Entsorgung: Die Gebinde müssen zur geordneten Entsorgung direkt nach der letzten Produktentnahme tropffrei bzw. spachtelrein nachentleert werden. Restentleerte Blechverpackungen können dem Kreislauf Blechverpackungen Stahl (KBS) zugeführt werden. Annahmestellen weist die Firma ENKE als Zeichennutzungsnehmer nach oder finden sich im Internet unter: www.kbs-recycling.de Nicht ausgehärtete Anhaftungen und größere Produktreste in Blechgebinden sind vom Verarbeiter **kostenpflichtig** zu entsorgen, da es sich um Sonderabfall handelt.

Düsseldorf, Juli 2006 VA SIL 5

ENKE-WERK Johannes Enke GmbH & Co.KG, Hamburger Str. 16, D-40221 Düsseldorf, Tel.: 0211/304074, Fax: 0211/ 393718
e-mail: info@enke-werk.de Internet: www.enke-werk.de

Eingetragen in das Handelsregister Düsseldorf HR A 4683